



**Petrusbrief
im Frühjahr
02/2020**

GELEIT DURCH DIE ZEIT

In den 1950er Jahren kam in Amerika ein kleiner Junge zur Welt.
Es war ein schwieriges Leben, in das er geboren wurde.
Denn er war schwarz.
Er wuchs in einer sehr armen Familie auf.
Und er war von Geburt an blind.

Als er ein Schulkind war, wird folgende Geschichte von ihm erzählt:
Eines Tages hörte man während des Unterrichtes ein ungewöhnliches Geräusch.

Eine Maus hatte sich in das Klassenzimmer verirrt. Die Aufregung der Kinder war groß. Die Lehrerin dachte, solange sich die Maus im Zimmer befand, würde kein normaler Unterricht möglich sein. So machten sich alle auf Mäusejagd. Ohne Erfolg. Das Tierchen bückte immer wieder aus und versteckte sich.

Da machte die Lehrerin einen Vorschlag.

Alle Kinder sollten nun mucksmäuschenstill sein. Der blinde Junge sollte ungestört hören können. Denn das beherrschte er besser als jeder andere. Und tatsächlich konnte die Maus durch sein feines Gehör ausfindig gemacht und eingefangen werden.

Durch dieses Ereignis verstand der Junge, dass er trotz oder gerade wegen seiner Einschränkung eine besondere Gabe hatte.

Er begann, an sich zu glauben. Obwohl er blind war, wollte er alles ausprobieren. Er lernte sogar das Radfahren und kletterte auf Bäume.

Aber seine größte Leidenschaft war die Musik. Er beherrschte mehrere Musikinstrumente. Er sang und komponierte eigene Lieder. Auch dabei half ihm sein perfektes Gehör.

Er wollte Musiker sein und seine Musik öffentlich bekannt machen. Und dies in einer Zeit, in der schwarze Menschen in Amerika oft noch sehr benachteiligt wurden. Ganz besonders dann, wenn sie auch noch behindert waren.

Mit 12 Jahren bewarb er sich bei einer Plattenfirma. Keiner seiner Freunde glaubte daran, dass er Erfolg haben könnte. Aber der unbekannte, blinde, schwarze, arme Junge brachte so viel Talent mit, dass dies tatsächlich der Startschuss für eine außergewöhnliche Karriere wurde. Ein Musikproduzent sagte damals zu ihm: „Steve, du bist ein Wunder.“

Und so wurde aus Steve Morris - Stevie Wonder. Einer der erfolgreichsten Musiker der Welt. Und er nutzte seinen Erfolg, um für die Dinge einzutreten, die ihm wichtig waren.

Er kämpfte für die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerung.

Er wurde Friedensbotschafter der Vereinten Nationen.

Er engagierte sich im Kampf gegen Aids und spielte für unzählige Benefizveranstaltungen.

Diese Lebensgeschichte hat mich sehr berührt.

Weil sie erzählt, wie aus einer Einschränkung eine Gabe wachsen kann. Und das sich in Schwierigkeiten oft Chancen verbergen.

Unsere Bundeskanzlerin, Angela Merkel, sagt manchmal: „Probleme sind zum Lösen da.“

Diese Sicht auf Schwierigkeiten möchte ich gern viel mehr verinnerlichen.

Denn mich machen die Probleme des Alltags oft eher mutlos, ängstlich und klein. Sie auch?

Ich bin nicht blind. Die meisten von Ihnen sind es auch nicht. Trotzdem sind auch wir alle so unvollkommen. Wir bringen viele Einschränkungen, Fehler und Probleme mit. Und auch außerhalb von uns selbst gibt es jede Menge Baustellen, vor denen wir stehen.

Vieles, was es zu bewältigen gilt. Im eigenen Leben und auf dieser Welt.

Aber Gott mutet uns Schwierigkeiten nicht deshalb zu, um uns damit zu quälen.

Ich glaube, er wünscht sich, dass wir sie als Herausforderungen verstehen.

Wir können daran wachsen und reifen.

Der Ausgangspunkt für die wunderbare Lebensgeschichte von Stevie Wonder war eine gute Lehrerin.

Sie glaubte trotz oder gerade wegen seines Handicaps an seine Gaben.

Und sie gab ihm die Chance, diese Gaben beweisen zu können.

Wie wäre es, wenn auch wir nicht immer auf Einschränkungen achten würden?

Wie wäre es, wenn wir uns nicht so oft auf Fehlerhaftigkeit konzentrierten?

Lasst uns viel häufiger an die Gaben des anderen glauben!

Wir könnten sie aus ihm herauskitzeln! 😊

Wir können einander stark, mutig und groß machen.

Denn hinter aller Unvollkommenheit von uns Menschen, lassen sich immer auch viele Gaben, Stärken und Talente finden.

Nicht nur Steve Morris war in Wahrheit ein Stevie Wonder!

Jeder von uns ist ein Wunder!

Sicher nicht perfekt.

Aber von Gott gemacht. Und somit auch voller Stärken.

Voller wunderbarer Gaben, die es zu entdecken und zu fördern gilt.

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt Ihre Pastorin Ina Diesel

(Die Lebensgeschichte von Stevie Wonder wurde verschiedenen Artikeln im Internet entnommen.)

INFORMATIONEN AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Im letzten Petrusbrief hatte ich von den Gesprächen zur Gemeindeentwicklung mit Dr. Uwe Hein aus Greifswald berichtet und von seinem Vorschlag, im Kirchengemeinderat festzulegen, welche Kirchenälteste für welche Bereiche des Gemeindelebens in besonderer Weise Verantwortung übernehmen. Das ist inzwischen geschehen. Wenn Sie also selbst in einem dieser Bereiche mitarbeiten (möchten) oder auch wenn Sie eine Frage, eine Anregung oder eine Idee haben, die einen dieser Bereiche betreffen, können Sie im Folgenden sehen, wer im KGR für Ihr Anliegen in besonderer Weise ein offenes Ohr hat:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| ◦ Bau | => Andreas Mraz
(Vertretung: Horst Krumpa) |
| ◦ Gemeindeentwicklung | => Michael Schönmehl |
| ◦ Gottesdienst/Lektorendienst | => Michael Schönmehl |
| ◦ „Hausordnung“ (Küster) | => Christof Türk |
| ◦ Integration | => Michael Schönmehl |
| ◦ Kinder und Jugend | => Christof Türk |
| ◦ Kirchenmusik | => Matthias Schröder |
| ◦ Kontakt zur Kirchenkreisverwaltung | => Andreas Mraz |
| ◦ Partnerschaft Zwolle | => Horst Krumpa |
| ◦ sozialdiakonischen Arbeit | => Rona Zerrahn-Bohn |

Vielleicht ist Ihnen auch aufgefallen, dass einige Bereiche der Gemeindegliederarbeit gar nicht genannt sind. Ein ganz wichtiger ist z.B. der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier sind wir in der Tat sehr schlecht aufgestellt. Unsere Homepage wird gut und professionell betreut, aber wenn Sie im Bereich Schaukastenarbeit oder Pressekontakte Interessen oder Begabungen haben und sich vorstellen können, Sie für unsere Gemeinde einzusetzen, wären wir sehr dankbar. Unser Wunsch ist auch, für den Petrusbrief einen Redaktionskreis zu bilden, der sich viermal im Jahr, jeweils einige Wochen vor Redaktionsschluss, trifft und überlegt, was in der nächsten Ausgabe stehen soll und wen man bitten kann, etwas zu schreiben. Auch da ist unsere Bitte: Wenn Sie sich das für sich vorstellen können, lassen Sie es uns wissen.

Anfang dieses Jahres haben wir versucht, unsere Gemeindegliederliste auf den neuesten Stand zu bringen. An drei Sonntagen wurden Gottesdienstbesucher und –besucherinnen gebeten, beim anschließenden Kirchkaffee gemeinsam mit einem und einer Kirchenältesten in unserer Liste nach ihrem Namen zu suchen. Tatsächlich konnten auf diese Weise 16 Personen neu hinzugefügt werden (darunter einige, die schon seit Jahren am Gottesdienst oder ...

... Gemeindeleben teilnehmen). Auch hier ist unsere Bitte: Wenn Sie jemanden kennen, der meint, dass er oder sie zu unserer Petrusgemeinde gehört, aber z.B. diesen Petrusbrief nicht bei sich im Briefkasten findet, oder auch wenn Sie jemanden kennen, der nicht zu unserer Gemeinde gehört, aber gern dazu gehören möchte, lassen Sie es uns wissen. Wir nehmen gern Kontakt auf.

Ihr Pt. Jens-Peter Drewes

„Vergesst nicht“ – Bibelwoche vom 1.-8. März

Das 5. Buch Mose, das auch Deuteronomium genannt wird, ist nicht gerade das aufregendste Buch im ersten Teil der Bibel, dem Alten Testament. Wenn man genauer hinschaut, kann man aber doch manche interessante und vielleicht sogar aufregende Entdeckung machen.

Zum genauen Hinschauen soll wieder Gelegenheit sein in der diesjährigen Bibelwoche.

An vier Abenden, **jeweils um 18 Uhr**, betrachten wir einen Abschnitt und tauschen uns darüber aus. An den beiden Sonntagen, 1. Und 8. März, feiern wir die Eröffnung und den Abschluss der Bibelwoche.

Die einzelnen Abende:

- Montag, 2. März, mit Pastor Jens-Peter Drewes
- Dienstag, 3. März, mit Giesela Meer und „Bible and Dance“
- Mittwoch, 4. März, mit Pastorin Ina Diesel
- Donnerstag, 5. März, mit Diakon Michael Richter

... und jeder Abend gern mit Ihnen.

Himmelfahrtsgottesdienst am 21. Mai im Pfarrgarten in Plate

Auch in diesem Jahr sind wir eingeladen, den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde im Pfarrgarten in Plate zu feiern. **Beginn ist wieder um 10.30 Uhr**. So kann man sich – wenn man will – zur gewohnten Zeit um 10 Uhr an der Petruskirche einfinden und dann gemeinsam mit dem Auto oder dem Fahrrad nach Plate fahren. Wer kein Auto hat, findet vielleicht bei anderen eine Mitfahrgelegenheit. Im Gottesdienst selber gibt es dann bei hoffentlich gutem Wetter wieder frische Musik, und **hinterher ein Mittagsbuffet**, das entscheidend von dem lebt, was Gottesdienstbesucher und -besucherinnen mitgebracht haben – Sie vielleicht auch?

Zur Jahreslosung 2020 – Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Was will mir diese Jahreslosung sagen? Was kann das für ein Motto im Jahr 2020 sein? Anders als 2019 (Suche Frieden und jage ihm nach) oder 2018 (Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.) ist hier kaum greifbares. Ich kann damit wenig anfangen. Glaube muss sich jeden Tag erweisen, klar. Die Tiefe des Glaubens ist wie eigentlich jeder Tag des Lebens nicht immer gleich, klar. Glaube und Unglaube stehen sich immer gegenüber, wie die Pole eines Magneten und wir bewegen uns irgendwie dazwischen. So ist das Leben. Ein netter Vers aus einer Wundergeschichte. Also was soll's. Schön, dass das mal angesprochen wird.



Damit ist aber auch gut. Das Motiv mit der Losung hängt weiter an der Wand und nächstes Jahr gibt es eine neue. Vielleicht passt die besser.

Wir beginnen unsere Sitzungen im Kirchengemeinderat regelmäßig mit einer kleinen Andacht. Im Februar hat Pastor Drewes über das Wort „Serendipität“ gesprochen. Habe ich noch nie gehört. Das Wort ist abgeleitet aus einem persisches Märchen mit dem englischen Titel *The Three Princes of Serendip*, in dem die drei Prinzen viele unerwartete Entdeckungen machen. Wir haben erfahren, dass viele Entdeckungen, viele Erkenntnisse „zufällig“ gemacht worden sind als man auf der Suche nach etwas ganz anderem gewesen ist. Amerika wurde so entdeckt, die Röntgenstrahlung, der Sekundenkleber und vieles andere mehr. Man konnte entdecken, dass dahinter ein Prinzip steckt. Entscheidend ist in allen Fällen, dass die Menschen unterwegs waren, vorbereitet, etwas zu erfahren. Die Antennen waren aufgerichtet um etwas zu empfangen.

Da fiel mir die Jahreslosung wieder ein. So war das da auch. Der Vater wollte etwas, war bereit und unterwegs etwas zu empfangen. Er wollte Heilung für den Sohn, nicht eine philosophische Überlegung über die Beziehung von Glaube und Unglaube. Am Ende hat er mehr bekommen als erwartet, nämlich Heilung für den Sohn und Stärkung seines eigenen Glaubens, einen Neuanfang für Körper und Geist.

So kann das also sein mit einer Jahreslosung. Doch nicht nur um als Bild an der Wand zu hängen. Mitten im täglichen Betrieb ein guter Gedanke, eine neue Sicht der Dinge. So hält die Jahreslosung im Hintergrund den „vorbereiteten Geist“, bereit bei passender Gelegenheit hervortreten. M. Schönmehl



Interviewreihe der Petrusgemeinde zum Thema Glaube, Liebe und Hoffnung

A.: Hallo Sabine, vielen Dank, dass Du Dir Zeit genommen hast für dieses Interview. Du bist – mit kurzen Unterbrechungen – treues Mitglied in der Petrusgemeinde. Was bedeutet Dir die Botschaft vom Dreiklang Glaube, Liebe, Hoffnung?

SRM: Schon mein Vater (Peter Paul) hat mir in den frühen 50iger Jahren diese heilige Wegweisung aller drei im Verbund vor Augen gehalten, allerdings ohne praktische Hausanweisung mitzuliefern (lacht). Meine tapfere und kluge Mutti musste dies nach seinem frühen Tod noch 22 Jahre irgendwie leben, mit nur einem gesunden Lungenflügel und mit einem Grad der Schwerbehinderung von 80, aber 100%iger Selbstbeherrschung. Das hat mich mehr als die Kirche geprägt. (Seufzt).

A.: Wie war denn Dein Weg, Sabine?

SRM: Da ich lange als bürgerlich „hoffnungsloser Fall“ bei meinen Herkunftslenten galt, mag man vielleicht verstehen, dass ich seit den sechziger Jahren (im Westen) einen etwas kurvenreichen Weg, leicht außerparlamentarisch, genommen habe. Seit meinen Winzlingstagen, vielleicht auch schon als Frühchen aufgrund Muttis Lungen-TBC musste ich an Gott glauben, sein Licht, seine sonnige Wärme, sein Geheimnis. In der liebevollen Kinderkirche in Wahlstedt (Schleswig-Holstein) lernte ich außerhalb der traditionellen Familiengottesdienste, dass Jesus Christus mein Heiland, meine Hoffnung sein kann, wenn ich es will und es zulassen möchte.

A.: Was bedeuten Dir die Glaubensgebote im Zusammenhang mit dem „Dreiklang“?

SRM: Die zehn Gebote empfinde ich mit Jesu Liebesgebot als Einladung zur Freiheit, eine gute Grenzsetzung zum Selbstschutz vor jeder Form der Ausbeutung. Es gibt eine jüdische Familienwurzel, die mich früh an ungewöhnliche Lernorte geführt hat, aber auch zu Naturwissenschaften und Psychologie. Also suche ich schon lange eine Liebe, die mehr ist und größer ist als mein Spatzenhirn fassen kann.

A.: Erläutere dies doch bitte in ein paar Sätzen, Sabine.

SRM: Meine „Gastrolle“ oder „Erdenzeit“ reicht doch nicht einmal, meinen sehr netten Kindern (geb. 1982; 1984) oder einem guten Freund meine Liebe zu erklären; ein Leben das Hoffnung vorlebt oder auch nur glaubwürdig sein will und kann. Liebe ist etwas Flüchtliges. Ich würde gern mehr davon verstehen. Immerhin darf ich in meinem „3. Gnadenjahr“ leben. Preist den HERRRRN!

A.: Vielen herzlichen Dank, liebe Sabine, für dieses Interview – und take it easy!

Rückfrage der Redaktion: Was verstehst Du unter „Gnadenjahr“?

SRM: Von einem privaten Ereignis ausgehend zähle ich die Jahre als erweiterte Lebenszeit.



NEU: ein interkulturelles Erzählcafé ab 10. März

Alle zwei Wochen am Dienstagnachmittag **beginnend am 10. März** wollen wir uns zu einem interkulturellen Erzählcafé im Gemeindehaus treffen.

Den Hintergrund für die Idee bildet die Beobachtung, dass Menschen mit anderen Muttersprachen trotz Kursen und Motivation die deutsche Sprache nur schwer erlernen, weil ihnen hier freundschaftliche Kontakte im Alltag fehlen.

Um Begegnung und Austausch, gegenseitiges Interesse und Wertschätzung soll es gehen, denn nur wer sich kennt, versteht sich.

Darum: WILLKOMMEN!

Die genauen Details (Raum und Uhrzeit) erfahren Sie aus unserem Flyer im Flyer.
Oranna + Hanno Naudascher (erreichbar unter 0385/39390937)



Ostern und Pfingsten

Wir sitzen am Gründonnerstag am gedeckten Tisch. Feiern das Abendmahl.

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“ sagt er seinen Jüngern. Zum Gedächtnis? Wieso? Will er uns verlassen, einfach weggehen? So haben sie vielleicht gedacht. Die Tragweite haben sie noch nicht begriffen. Zu sehr war er das Zentrum ihres Lebens geworden.

Sie haben erfahren, dass für seinen Lebensvorschlag und sein Vorbild andere Maßstäbe gelten als die der Macht und Gewalt. Sie erleben sein Wirken, glauben an seine Visionen und haben doch immer wieder Zweifel.

MINA & Freunde



Wir können rückblickend seine Auferstehung feiern, sehen ein Licht, das uns den Weg weist. Wir werden an Pfingsten auch sein Versprechen feiern, den Heiligen Geist.

Feiern Sie mit uns.

Termine zu den Feiertagen finden Sie auf den Seiten 11 + 12.

Regelmäßige Veranstaltungen

(während der Schulzeit, in der Regel nicht in den Ferien)

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
- 14.00h Sprachkurs mit Herrn G. Lange
- 15.30h Chor für Mädchen ab 8 Jahren
- 16.20h Flötenunterricht für junge Anfänger
- 18.00h Blockflötenensemble für Erwachsene
- 19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 09.30h Mutter – Baby – Singen **vom 10. März bis 07. April** im Musikraum der Petrusgemeinde
- 10.30h Singen am Vormittag **s. Seite 10 bis 12**
- 19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 10.30h Tafelbistro öffnet
- 13.30h Ausgabe der Tafel
- 16.00h Gemeinsames Singen für jedermann / jede Frau am Tafeltag
- 19.00h Blaukreuz

freitags

- ab 17.30h diverse Gitarrenkurse
- 18.00h offener Jugendtreff Message

Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit zu feiern und in besonderer Weise Gott zu danken. Sie sind herzlich eingeladen!

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht:

WACHET!

Mk 13,37

(Lutherbibel, 1984:

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!)

ZITAT

3. MOSE 25,13

„ Das ist das Erlassjahr, da jedermann wieder zu seinem Besitz kommen soll. “

Alle 50 Jahre sollen alle Schulden erlassen werden, fordert die Bibel.

Schuldenerlass für Simbabwe fordert die Weltgebetstagsbewegung. Informieren Sie sich und unterschreiben Sie.

01.03. 10.00h Gottesdienst an Invokavit mit HI. Abendmahl und Eröffnung Bibelwoche

02.03. 18.00h Abend zur Bibelwoche

03.03. 18.00h Abend zur Bibelwoche und Bible & Dance

04.03. 15.00h Seniorenkreis in der Petruskirche

04.03. 18.00h Abend zur Bibelwoche

05.03. 18.00h Abend zur Bibelwoche

06.03. Weltgebetstag der Frauen – SIMBABWE



15.00h Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche St. Andreas, danach Beisammensein in den Gemeinderäumen

19:30h Ökumenischer Gottesdienst aller Schweriner Gemeinden in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Neumühle, anschließend gemütliches Zusammensein mit mitgebrachten Spezialitäten.

08.03. 10.00h Gottesdienst an Reminiscere zum Abschluss Bibelwoche

10.03 10.30h Singen am Vormittag

15.03. 10.00h Gottesdienst am Sonntag Okuli

16.03. 17.00h Frauenauszeit zur *TeaTime*

17.03. 19.00h Bible & Dance

18.03. 15.00h Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17

20.03. 10.00h Gottesdienst im „Haus am Fernsehturm“

22.03. 10.00h Gottesdienst am Sonntag Laetare

24.03 10.30h Singen am Vormittag

24.03. 15.00h Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus

24.03. 19.00h ökumenisch Bibel teilen in der Petrusgemeinde

27.03. 10.00h Gottesdienst im „Haus am Grünen Tal“

29.03. 10.00h Gottesdienst mit Bischof Ablon von den Philippinen, am Sonntag Judika

31.03. 19.00h Bible & Dance

Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung **wächst**.

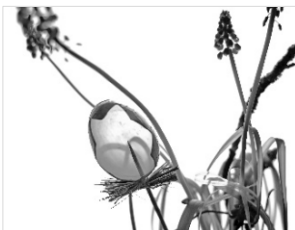


Monatsspruch April

Es wird **GESÄT** verwes-
lich und **AUFERSTE-**
HEN unverweslich.

1. Korinther 15,42

- | | | |
|---------------|---------------|--|
| 01.04. | 15.00h | Seniorenkreis in der Petruskirche |
| 05.04. | 10.00h | Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl, |
| 06.04. | 08.30h | Kinder-Bibeltage (s. Seite 13) |
| 07.04. | 08.30h | Kinder-Bibeltage |
| 07.04. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 09.04. | 18.00h | Gottesdienst am Gründonnerstag |
| 10.04. | 10.00h | Gottesdienst am Karfreitag mit Chor |
| 11.04. | 14.00h | Kepler Open Air |
| 12.04. | 10.00h | Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl und Chor |
| | | Bibelausstellung kann besichtigt werden (s. Seite 13) |
| 13.04. | 10.00h | Gottesdienst am Ostermontag |
| 14.04. | 19.00h | Bible & Dance |
| 15.04. | 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 17.04. | 10.00h | Gottesdienst im „Haus am Fernsehturm“ |
| 19.04. | 10.00h | Gottesdienst an Quasimodogeniti |
| 21.04. | 15.00h | Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus |
| | 19.00h | ökumenisch Bibel teilen in St. Andreas |
| 24.04. | 10.00h | Gottesdienst im „Haus am Grünen Tal“ |
| 26.04. | 10.00h | Gottesdienst an Misericordias Domini |
| 28.04. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 28.04. | 19.00h | Bible & Dance |



Wer hat Lust auf einen Spaziergang am Ostermontag Nachmittag? Treff um 15 Uhr vor der Gemeinde (hinten). Der Weg führt zum Schloss zur abendlichen Besinnung mit Musik (s. Seite 16 - Soiree am Ostermontag) – wenn es nicht aus Gießkannen schüttet, stürmt, schneit. Absprachen mit R. Haubold sind möglich.

Monatsspruch Mai 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10



03.05.	10.00h	Gottesdienst an Jubilate mit Hl. Abendmahl
05.05.	10.30h	Singen am Vormittag
05.05.	15.00h	Seniorenkreis in der Petrusgemeinde
06.05.	11.30h	Gemeindeausflug nach Plau am See
10.05.	10.00h	Gottesdienst an Cantate mit Chorkonzert
11.05.	17.00h	Frauenauszeit zur <i>TeaTime</i>
12.05.	19.00h	Bible and Dance
15.05.	10.00h	Gottesdienst im „Haus am Fernsehturm“
16.05.	14.00h	Kepler Open Air
17.05.	10.00h	Gottesdienst Rogate
19.05.	19.00h	ökumenisch Bibel teilen in der Petrusgemeinde
20.05.	15.00h	Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str. 17
21.05.	10.30h	gemeinsamer Gottesdienst zu Himmelfahrt im Pfarrgarten von Plate (s. Seite 5)
22.05.	09.00h	Packtag für den neuen Gemeindebriefe
24.05.	10.00h	Gottesdienst Exaudi
26.05.	10.30h	Singen am Vormittag
26.05.	19.00h	Bible and Dance
29.05.	10.00h	Gottesdienst im Haus am Grünen Tal
31.05.	10.00h	Gottesdienst am Pfingstsonntag
01.06.	10.00h	Gottesdienst am Pfingstmontag



F
R
Ü
H
L
I
N
G



Kinder-Bibel-FERIENTAGE

Am Sonntag, dem 9. Februar eröffneten wir unsere Bibeltage mit einem Familiengottesdienst. Die Gottesdienstbesucher überlegten, was sie denn auf eine einsame Insel mitnehmen würden. Von Essen, Trinken, Bett, Schlafanzug, Spielsachen, Hund, Kleidung bis hin zu Angel, Kochtopf, Messer und Beil wurde vieles genannt. Einigen war auch die Bibel wichtig. Und genau um dieses Buch ging es in den Tagen vom 9. bis 12. Februar (s. Rückblick S. 19). 21 Kinder waren angemeldet und hörten in den Morgenandachten die wunderschöne Geschichte von Josef, der am Ende als Minister über ganz Ägypten herrschte und so auch das Leben seiner Familie vom Hungertod retten konnte.

Inhalt und Aufbau der Bibel wurden sogar praktisch in Form eines Bücherregals mit den 66 Büchern der Gesamtbibel aufgebaut. Weiterhin arbeiteten die Kinder an der Entstehungsgeschichte der Bibel. Dieses alles soll am Ostersonntag in Form einer kleinen Bibelausstellung präsentiert werden.

In den Osterferien werden unsere Bibeltage fortgesetzt.

Montag 6. April bereiten wir unsere Bibelausstellung weiter vor und am Dienstag 7. April fahren wir mit einem Sonderbus ins Bibelzentrum nach Barth. Hierzu können sich gern wieder Eltern, Großeltern und Interessierte anmelden.

Familien-SOMMERFREIZEIT

Wie vor zwei Jahren versprochen, soll es in diesem Sommer wieder eine Familienfreizeit geben. Damit es mit der Urlaubsplanung und aller anderen Vorbereitung klappt, teilen wir Zeit und Ziel der Reise mit. Wir haben das Freizeitheim Settrupp in Niedersachsen in der Zeit vom 21. bis 26. Juni 2020 reserviert. 40 Betten stehen in 11 Zimmern bereit. Jede Familie wird ihr eigenes Zimmer bekommen.

Eine große Spielwiese mit Grillplatz, Lagerfeuerstelle sowie Basketballkorb, Volleyballnetz, Tore und Tischtennisplatte können von uns genutzt werden. Wer sich schnell anmeldet, sichert sich die Teilnahme an dieser Sommerfreizeit. Die Kosten werden voraussichtlich ca. 90,00 Euro je Teilnehmer betragen. Bildung und Teilhabe wird wieder beantragt.

Das Musical

Nicht von Andrew Lloyd Webber. NEIN. Aber: Im Buschfunk wird gemunkelt. Ein „hauseigenes“ Musical soll es geben! Noch vor den Sommerferien soll an vier Tagen die Aufführung stattfinden unter Mitwirkung von Schülern des Pädagogium und der Brechtschule und von Menschen, die sich am Tafeltag zum Singen treffen. Wir sind gespannt auf Infos und Plakate ab Mitte Mai.



Gemeindeausflug am 6. Mai nach Plau am See

Plau ist das Ziel des nächsten Gemeindeausfluges. Die Stadt an der Elde und an Deutschlands siebtgrößtem See ist ja nicht groß, aber es gibt doch so viel zu sehen und zu unternehmen, dass am Ende die Auswahl nicht leicht viel.

Wir beginnen mit einer Andacht in der Stadtkirche. Dann fahren wir mit der so genannten Stadtbahn, einer „Eisenbahn“, die auf der Straße fährt, durch die Stadt und am Ufer des siebtgrößten Sees entlang. Kaffee und Kuchen gibt es im „Fischerhaus“, direkt am Wasser. Und zum Schluss besuchen wir die Burg, wo man den Turm (mit Treppen) besteigen und das Museum (mit Fahrstuhl) besichtigen kann.

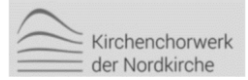
Um das alles zu schaffen und trotzdem gegen 18 Uhr wieder in Schwerin zu sein, ist vorgesehen, dass wir dieses Mal schon **um 11.30 Uhr an der Petruskirche starten**. Vorher gibt es trotzdem wieder Suppe im Gemeindehaus – für alle, die möchten.

Die Fahrt **kostet 35,- €** (mit Kaffee und Kuchen, und Suppe, und allem). Anmelden können Sie sich ab sofort im Gemeindebüro.

Ihr Pt. Jens-Peter Drewes



„Dreiklang“ – 3. Chorfest der Nordkirche 21. - 23. August 2020 – in SCHWERIN!



Ein Chor**fest** bedeutet, ca. 3000 Sängerinnen und Sänger der Nordkirche, aber auch Gäste und Chöre aus den Partnerkirchen rund um die Ostsee treffen sich zum gemeinsamen Musizieren. Und mit dem 2. Treffen der Jugendchöre der Nordkirche rund um die Schelfkirche begründen wir eine neue kleine Tradition.

Teilnehmen können nicht nur ganze Chöre, sondern auch Kleingruppen und einzelne Sängerinnen und Sänger. Sie können als Chor auftreten oder einfach in eine große singende Gemeinschaft eintauchen, sich motivieren und inspirieren lassen.

Sie finden uns vom 21. - 23. August 2020 rund um den Schweriner Dom, auf dem Markt oder im Schlossgarten. Oder besuchen Sie unsere Chornächte in den Innenstadtkirchen und die musikalisch gestalteten Gottesdienste in und um Schwerin.

Das **Chorfest „Dreiklang“ 2020** ist das erste unter Federführung des neuen Kirchenchorwerks, das die große und lange Tradition des „Kirchenmusikwerks“ in Mecklenburg und Pommern für die Nordkirche fortschreibt. Und damit ist es auch das erste Chorfest, bei dem die wieder gewonnene Stelle einer Landeskantorin der Nordkirche in ihre musikalische Funktion und Ausstrahlung in besonderer Weise hörbar und sichtbar werden wird.

In Kirchen und auf Plätzen, in Gottesdiensten und Konzerten, in Chorateliers, beim Abend der Begegnung und in der Chornacht wird die Faszination des Singens und die verbindende Kraft dieser großartigen und stabilen kirchenmusikalischen Tradition der lutherischen Kirche hörbar und erlebbar werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Information und Anmeldung unter www.kirchenchorwerk-nordkirche.de

GÄSTEZIMMER GESUCHT!

Gäste des Chorfestes suchen eine private Unterkunft.

Wenn Sie ein Bett frei haben oder vielleicht auch nur Platz für eine Luftmatratze: Werden Sie Gastgeber*in. Viele Sängerinnen und Sänger. suchen eine Unterkunft! **Bitte helfen Sie und zeigen Sie ein gastfreundliches Schwerin!**

Informationen und Anmeldung unter www.kirchenchorwerk-nordkirche.de oder per E-Mail an das Büro des Kirchenchorwerkes der Nordkirche, Hauptbereich Gottesdienst und Gemeinde – chorfest@kirchenchorwerk.nordkirche.de

Mirjamgottesdienst „Du bist schön“ am 08. März

Unter diesem Motto findet am Freitag, dem **8. März 2020 um 10 Uhr in der Schlosskirche Schwerin** ein Gottesdienst statt, der von einem Frauenteam unter Leitung von Pastorin Christine Ziehe-Pfennigsdorf gestaltet wird. Im Mittelpunkt des Mirjamgottesdienstes steht der Textabschnitt aus dem Hohelied der Liebe 1,15-2,17 mit seiner sinnlich-poetischen Sprache.

Gottesdienst für Ausgeschlafene

08. März und 17. Mai, jeweils 11:30 Uhr, Schelfkirche

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

03. April, 18:00 Uhr, Dom

Soiree am Ostermontag

13. April, 17:00 Uhr, Schlosskirche

Zum Abschluss des Osterfestes laden Schelf- und Schlossgemeinde zu einer abendlichen Besinnung mit Musik und Lesungen ein.

Man[n] trifft sich. Männerarbeit

... meistens um 19:30 Uhr in der Unterkirche im Schloss.

10. März | Anna-Hospital (Platz der Jugend 25) | Mann. Mose.

In der Bibelwoche begegnen uns in diesem Jahr Texte aus dem 5. Buch Mose.

21. April | „Mecklenburger Aufbruch“

An vielen Orten liegt sie aus – die Jubiläumsausgabe einer Wochenzeitung, die vor dreißig Jahren den Aufbruch in eine neue Zeit und Gesellschaft kommentiert hat. Gast Pt. i.R. Holger Marquardt.

12. Mai | Die Güter der Erde nachhaltig nutzen...

... Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Es gibt Grenzen des Wachstums. Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UN, die bis 2030 erreicht werden sollen, können nur durch einen radikalen Wandel der Weltwirtschaft erreicht werden. Nur so können Wohlstand/Lebensqualität für alle und das Überleben des Planeten in Einklang gebracht werden. Ein Abend mit Hartmut Kowsky. Infos: volkmar.seyffert@elkm.de, 0385 592 360 81

Grundwissen Bibel: Altes Testament. Ein Jahreskurs.

Ein Kurs zur Entstehung, zur Welt und Geschichte des Alten Testaments. Eingeladen sind alle, die mehr wissen wollen über das Buch der Bücher, egal ob gläubig oder nicht oder irgendwo dazwischen. Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, man kann aber auch zu einzelnen Abenden kommen.

An den Freitagen **28.2., 27.3., 24.4., 15.5., 12.6. jeweils 18.00 Uhr**, Bernohaus, Wossidlostr. 2; Konstanze Helmers (Berno) und Volkmar Seyffert (Schloss)
Infos unter 0176 . 20039244.